

weiter allseitig die Republik zu stärken, mit neuen Leistungen den 20. Jahrestag unserer Republik zu begehen. Dafür spricht zum Beispiel der Kampf der Kumpel im Braunkohlenkombinat Borna, die, angespornt durch die Parteiorganisation, ihre ganze Kraft dafür einsetzen, die erforderliche Kohlenmenge für das Kraftwerk Lippendorf/Thierbach zu fördern. Stolz ist bei vielen Werktätigen darüber zu verzeichnen, daß die Politik unserer Partei in Moskau von den kommunistischen und Arbeiterparteien anerkannt wurde und im Hauptdokument unterstützt wird. In einigen Brigaden, wo der politische Einfluß unserer Genossen besonders stark ist, hat diese Tatsache Klassen bewußte Arbeiter in die Reihen der Partei geführt.

Das Echo im Kreis auf das Moskauer Welttreffen bestätigt die Worte im Beschluß des Politbüros, daß die Ergebnisse der internationalen Beratung allen Bürgern, die für das Wohl unseres sozialistischen Staates schaffen, neuen Elan und neue Kraft für die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR verleihen.

Frage: Auf welche Formen und Methoden orientiert das Sekretariat der Kreisleitung bei der Durcharbeitung der Dokumente?

### Systematische Aneignung der Theorie

Genosse Hildebrandt: Im Beschluß des Politbüros werden Versammlungen, Seminare, Kolloquien, theoretische Konferenzen und andere Formen der gemeinsamen Aussprache und des Studiums empfohlen. Wir führen auch differenzierte Parteiaktivtagungen durch. Sie finden vorerst mit Genossen aller energieerzeugenden, zuarbeitenden und abnehmenden Großbetriebe und mit Genossen jeweils aus der Leichtindustrie, dem Handel und der Land-

wirtschaft des Kreises statt. Auf diesen Tagungen kann sehr konkret für die einzelnen Bereiche über die Dokumente und ihre praktische Beachtung in der täglichen Arbeit beraten werden.

Die systematische und eingehende Aneignung des theoretischen Reichtums, der politischen Erfahrungen und des hohen Ideengehalts der Dokumente und Materialien der internationalen Beratung wird allerdings vor allem in Seminaren erfolgen.

In den letzten zwei Jahren haben wir etwa 1000 Genossen in unserer Kreisschule des Marxismus-Leninismus ausgebildet. Sie sind uns jetzt bei der Durcharbeitung der Dokumente in den Grundorganisationen eine große Hilfe. Das Sekretariat wirkt darauf hin, daß besonders diese Genossen durch ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse die Diskussionen in den Grundorganisationen über Probleme des Welttreffens qualitativ bereichern.

Die Diskussionen können und dürfen nicht auf die Grundorganisationen beschränkt bleiben. Es kommt darauf an, die in Moskau erörterte Problematik, die ja die Lebensfragen der gesamten Menschheit berührt, an alle Bürger des Kreises heranzutragen. Wir betonen, daß das die Aufgabe aller Genossen ist und nicht etwa nur einiger ausgesuchter Agitatoren. Es ist genauso die Pflicht aller Staats- und Wirtschaftsfunktionäre. Vor allem in persönlichen Gesprächen muß das Anliegen der kommunistischen und Arbeiterparteien deutlich gemacht werden, daß jeder an seinem Platz an der Offensive gegen den Imperialismus, am Kampf um die von imperialistischem Krieg, Unterdrückung und Ausbeutung freie, lichte Zukunft der Menschheit teilnehmen und seinen Beitrag leisten muß.

Programm erarbeitet. An erster Stelle steht darin die Qualifizierung. Dieser Prozeß wird von allen Leitungen im Betrieb unterstützt. Sie sorgen für Exkursionen, Vortragszyklen und Erfahrungsaustausche sowie für die ständige politische und fachliche Weiterbildung.

Auch an die Hebung des Kunstverständnisses aller Beschäftigten ist gedacht. So wol-

len sie mit dem Maler und Grafiker Heinz Scharr eine Vereinbarung treffen, die der Entwicklung des kulturellen Niveaus aller dienen soll. Gleichzeitig soll diese Verbindung seinen Niederschlag im Wettbewerb „Macht schöner unsere Städte und Gemeinden“ finden.

Das Kollektiv in Niedertopfstedt will ebenso wie die Ruhlaer das Weltniveau mitbestimmen. Deshalb messen die Genossen und Kollegen der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit besondere Be-

deutung bei. Dem Schlosser Paul Weiland ist es z. B. gelungen, Hohlblockleichtziegel herzustellen. Sie bestimmen das Weltniveau. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Fachschulen in Großbränschen und Apolda wird an der weiteren Verbesserung dieser Ziegel gearbeitet.

Die Werktätigen haben durch ihre Initiative bewiesen, daß auch der kleinste Betrieb von den Schrittmachern lernen kann.

VK Hans Köthe  
Sondershausen